

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Schlufbetrachtung.



Is vor 50 Jahren, am 16. August 1870 die französische Hauptarmee unter Bazaine sich von Metz loslösen wollte, wurde sie vom III. und X. preußischen Armeekorps gestellt und zum Kampf gezwungen. Gegen mehrfache Überlegenheit hielten die beiden Korps stand und zwangen den Feind zur Umkehr in die Festung, wo er schließlich, als diese zur Kapitulation gezwungen wurde, seine Waffen strecken mußte.

Eine ähnliche Aufgabe wie jenen beiden Korps war bei Antwerpen der 37. Landwehr-Brigade zuteil geworden. In der Gegend von Lokeren hätte ein zweites Bionville geschlagen werden können. Aber zwischen Lokeren und der 37. Landwehr-Brigade lag das breite Hindernis der Schelde. Die Überwindung des Flusses war also Vorbedingung, um eine Einwirkung deutscher Kräfte an der Westseite der Festung zu ermöglichen. Für eine solche Aufgabe genügte die Kraft und die Ausstattung der Brigade in keiner Weise, weder mit artilleristischen noch mit technischen Mitteln. Eine Aussicht, die belgische Armee mit Antwerpen zusammen zur Kapitulation zu zwingen, eröffnete sich daher nur, wenn der Vorschlag Beselers, gleichzeitig mit dem Hauptangriff von Südosten her, einen Nebenangriff von Westen her zu führen, genehmigt worden wäre. Man hat ihn im Großen Hauptquartier wegen Mangels an Kräften und Munition ablehnen müssen. Damit wurde eine Belagerung an sich hinfällig. Es kam zu einem gewaltsamen Angriff gegen eine schmale Front der Festung, der dem Gegner völlige Operationsfreiheit für seine Feldarmee ließ. Daß er davon in der Weise Gebrauch machen würde, wie er es tatsächlich tat, hat man auf deutscher Seite zu